

Treffen der Krebs-Experten beim Spitzingsee-Symposium des Cancer Centers Dachau – Auftaktveranstaltung für neues Metastasenzentrum

Onkologische Fachleute aus Universitätskliniken und akademischen Lehrkrankenhäusern diskutieren über Möglichkeiten der Krebstherapie bei begrenzter Metastasierung.

Oligometastasierung – was ist das und was gibt es für Konzepte? Mit dieser aktuellen Fragestellung beschäftigt sich das 16. Spitzingsee-Symposium des Krebszentrums Dachau vom 15. bis 17. Februar 2019. Professor Dr. med. Axel Kleespies, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Onkologischen Chirurgie und Leiter des Cancer Centers am Helios Amper-Klinikum Dachau, hat Top-Mediziner aus Bayern und Baden-Württemberg zu diesem Symposium eingeladen. Er führt damit die Tradition seines Vorgängers, Professor Dr. med. Horst-Günter Rau, fort. Klinikgeschäftsführer Gerd Koslowski und Professor Kleespies werden das Symposium mit dem Titel „Multimodale Therapie oligo-metastasierter Tumore“ am Freitag, 15. Februar 2019, eröffnen.

Startschuss für Metastasenzentrum am Spitzingsee

Die Veranstaltung ist auch ein Startschuss für das neue Metastasenzentrum des Cancer Centers Dachau. Helios verfügt deutschlandweit über sieben Krebszentren, von diesen ist das Cancer Center am Amper-Klinikum Dachau das einzige in Bayern. Das neu etablierte Metastasenzentrum ist das erste im gesamten Helios-Konzern. Dort soll die gezielte Erforschung und Bekämpfung von Metastasen intensiviert werden, um für Patienten mit gestreuten und wiederkehrenden Tumoren die modernsten Therapiemethoden anzubieten. „In unserem Metastasenzentrum fließen neben neuesten Forschungsergebnissen auch die langjährige Erfahrung eines Netzwerks von Spezialisten verschiedener Fachrichtungen ein“, sagt Professor Kleespies. „Alle unsere onkologischen Spezialzentren am Dachauer Klinikum, so zum Beispiel das Darmzentrum, das Brustzentrum, das Kopf-Hals-Tumorzentrum und auch unser Pankreas- und Leberzentrum, behandeln Patienten mit Metastasen. Da ist es sinnvoll, diese Kompetenzen zu bündeln und sich überregional mit anderen Spezialisten, aber auch mit Haus- und Fachärzten zu vernetzen.“ Der Leiter des Cancer Centers wird seinen Kollegen das neue Zentrum im Detail auf dem Symposium vorstellen.

Hat ein Tumor gestreut, haben sich Metastasen gebildet. Mit Oligometastasierung wird ein Stadium der begrenzten Metastasierung definiert, ein Zwischenstadium zwischen lokalisierter

und systemischer Erkrankung (bei letzterer hat sich die Krankheit bereits auf verschiedene Organsysteme ausgebreitet). Wurde dieses Zwischenstadium noch vor einigen Jahren als seltene Krankheit eingestuft, erlauben Fortschritte in der Diagnostik mittlerweile eine frühzeitige und häufigere Identifikation der Oligometastasierung. Das wiederum führt zu therapeutischen Konsequenzen und verbesserten Heilungschancen.

In 21 Vorträgen in sechs Sitzungen an drei Tagen werden die onkologischen Fachleute den aktuellen Stand und künftige Konzepte der Krebstherapie für dieses Zwischenstadium wenig metastasierter Tumore diskutieren. Thema ist das enge Zusammenspiel von Bildgebung, gezielter Strahlen-, Immun- und Chemotherapie sowie der sparsamen chirurgischen Resektion (operative Entfernung bestimmter Gewebeteile des Tumors).

Zu den Referenten gehören neben Chefärzten und Oberärzten des Helios Amper-Klinikums Dachau auch Experten aus den benachbarten Kliniken wie dem Universitätsklinikum Ulm, dem LMU Klinikum der Universität München, weiteren Lehrkrankenhäusern sowie der Fraunhofer Gesellschaft.

Das Helios Amper-Klinikum Dachau versorgt jährlich rund 22.000 stationäre Patienten, die Helios Amper-Klinik Indersdorf rund 700 akutstationäre sowie 1.200 stationäre Reha-Patienten. Weitere rund 36.000 Patienten werden ambulant von den über 1.200 Mitarbeitern der beiden Klinikstandorte medizinisch versorgt. Die 14 Fachabteilungen in Dachau verfügen zusammen über 435 Betten. Die Klinik in Markt Indersdorf ist spezialisiert auf Altersmedizin und verfügt mit der Akutgeriatrie sowie der stationären und ambulanten geriatrischen Rehabilitation über insgesamt 95 Betten.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit rund 100.000 Mitarbeitern. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland und Quirónsalud in Spanien. Rund 17 Millionen Patienten entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2017 erzielte das Unternehmen in beiden Ländern einen Gesamtumsatz von 8,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, 120 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und zehn Präventionszentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,2 Millionen Patienten behandelt, davon vier Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 66.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von rund 6,1 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt in Spanien 45 Kliniken, 55 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 11,6 Millionen Patienten behandelt, davon 11,2 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 32.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von rund 2,6 Milliarden Euro. Helios Deutschland und Quirónsalud gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Pia Ott
Pressesprecherin
Leitung Unternehmenskommunikation und Marketing
Telefon: (08131) 76-533
E-Mail: pia.ott@helios-gesundheit.de

Pressemitteilung